Nelly Widholzer gewinnt an EmiLe Montessorischule Neubiberg

Auf in die nächste Runde

Die diesjährige Gewinnerin des Schulentscheids an der EmiLe Montessorischule in Neubiberg steht fest. Die Sechstklässlerin Nelly Widholzer konnte sich im 63. Vorlesewettbewerb gegen ihre drei Mit-Finalisten durchsetzen und hat sich so für die nächste Runde des Wettbewerbs qualifiziert.

Die Sechstklässlerin Nelly Widholzer hat sich für den Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs qualifiziert. *Foto: dpa*

Mit viel Engagement und Lesebegeisterung übten die 28 Schüler der sechsten Klassen aus Merkur und Neptun im Vorfeld, um gut vorbereitet und gelassen in den Wettbewerb zu starten. Aus jeder Klasse qualifizierten sich bereits vor den Weihnachtsferien zwei Schüler für das Finale.

Die vier Finalisten trugen im Rahmen des Wettbewerbs am 11. Januar zunächst einen selbst gewählten Text aus einem eigenen Buch vor, bevor sie in der zweiten Runde einen Abschnitt aus einem für sie unbekannten Buch (in diesem Jahr „Tintenherz" von Cornelia Funke) vorlasen.

Die Jury, bestehend aus der Schulverbundsleitung der EmiLe, Herrn Clemens Coenen, sowie der Lehrerin Frau Elly Niedermeier und der Schülersprecherin Lea Brähler, bewertete anschließend nach verschiedenen Kriterien die Leistungen der Schüler.

„Nelly gelang es besonders gut, den Protagonisten ihrer Lieblingslektüre eine lebendige Stimme zu verleihen. Ich freue mich sehr für sie und wir drücken alle fest die Daumen für die nächste Runde", so die Leitung der Mittelschule, Christa Martin.

Bundesweit nehmen jährlich rund 600.000 Schüler der sechsten Klassen am Vorlesewettbewerb teil. Er ist der größte und traditionsreichste Schülerwettbewerb Deutschlands und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Als Wahlfrau nach Berlin

LANDKREIS Der Bayerische Landtag schickt Claudia Köhler, die Landkreisabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, zur 17. Bundesversammlung.

„Die bayerischen Wählerinnen und Wähler bei der Wahl unseres Staatsoberhauptes repräsentieren zu dürfen, empfinde ich als eine große Ehre und Freude. Es ist das erste Mal, dass ich Teil der Bundesversammlung bin. Dafür bin ich dankbar und ich werde dieses Mandat verantwortungsvoll und nach bestem Wissen und Gewissen ausführen", sagt die Landkreisabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des Haushaltsausschusses. „Mehr denn je brauchen wir in diesem Amt eine integrative Person und eine starke Stimme für unsere Demokratie."

Claudia Köhler ist eine von 115 Wahlfrauen und Wahlmännern aus Bayern, die am 13. Februar 2022 den neuen Bundespräsidenten in Berlin wählen. Die Wahl findet voraussichtlich im Paul-Löbe-Haus statt.

Die Bundesversammlung ist die größte parlamentarische Versammlung in Deutschland und trifft sich immer nur zur Wahl einer neuen Bundespräsidentin oder eines neuen Bundespräsidenten. Sie wird immer neu zusammengesetzt und besteht 2022 aus den 736 Bundestagsabgeordneten und der gleichen Anzahl von Wahlfrauen und Wahlmännern, die von den Landesregierungen entsandt werden. Diese können Landtagsabgeordnete, Kommunalpolitiker aber auch Prominente aus den Bereichen des Öffentlichen Lebens sein.

Ist Wahlfrau des neuen Bundespräsidenten: Claudia Köhler. *Foto: Maja Schlemm*

Trauer

Sonderveröffentlichung

Individuelle Bestattungsformen

Urnenwand oder Blumengarten?

Bei vielen neuen Bestattungsarten handelt es sich um sogenannte pflegefreie Gräber. Hier ist keine gärtnerische Pflege durch die Angehörigen erforderlich. Die Kosten sind bereits in der Friedhofsgebühr enthalten. Ob gekennzeichnetes oder anonymes Grab – beides ist bei der Urnenbestattung möglich.

Empfehlenswert ist es, zu Lebzeiten festzulegen, ob später eine Körperbestattung oder eine Einäscherung erfolgen soll, damit den Angehörigen diese Entscheidung in der Zeit der Trauer abgenommen wird. Die Urnenbestattung als Folge der Feuerbestattung ist die häufigste der Bestattungsarten in Deutschland und wird immer öfter gewählt. Ein Grund dafür sind auch die alternativen Möglichkeiten, die Urne beizusetzen. Wenn Menschen aus verschiedenen Orten zusammenkommen, gibt es beispielsweise beim Rhein-Taunus-Krematorium die Möglichkeit der Abschiednahme am Sarg mit Übergabe in die Feuerbestattung am Vormittag und der Beisetzung am Nachmittag.

Die Deutsche Friedhofsgesellschaft klärt über Varianten der Urnenbeisetzung auf (Infos unter www.deutschefriedhofsgesellschaft.de): Die einfachste Beisetzungsform ist das Rasengrab. Bei einer Waldbestattung wird die Urne einer verstorbenen Person an einem Baum in einem dafür vorgesehenen Bestattungswald beigesetzt. Bei einer Bestattung in einem Kolumbarium wird die Urne einer verstorbenen Person in einer Urnenwand beigesetzt.

Foto: Deutsche Friedhofsgesellschaft/spp-o

STEIN HAUS
Dr. Kirsch
Individuelle Grabsteine
Große Auswahl
Figuren Engel
Naturfelsen
Über 100 Neue Steine eingetroffen
Sonderrabatte auf Lagersteine wegen Ausstellungsumbau
Tel. 089 - 61398151
82041 Oberhaching Further Bahnhofstr. 1

Ein weiser Zug...
STÄDTISCHE BESTATTUNG
Vorsorge zu Lebzeiten
Palais Lerchenfeld · Damenstiftstraße 8 · 80331 München
Telefon 0 89/2 31 99 02 · www.städtische-bestattung.de